

Börsenblatt

für den

Deutschen Buchhandel und die mit ihm verwandten Geschäftszweige.

Eigenthum des Börsenvereins der deutschen Buchhändler.

Beiträge
für das Börsenblatt sind an
die Redaction; — Inse-
rate an die Expedition
desselben zu senden.

Er scheint
jeden Montag, Mittwoch
und Freitag, während der
Buchhändler-Messe zu
Ostern, täglich.

N^o 102.

Leipzig, Mittwoch am 6. October

1852.

Am t l i c h e r T h e i l.

B e r i c h t

über die am 17. September 1852 in Anklam stattgehabte fünfte
Generalversammlung des Pommer'schen Kreisvereins.

T a g e s o r d n u n g.

§. 1. Nachdem der Vorsitzende L. Saunier die diesmalige
Versammlung als eine der zahlreichsten begrüßt, es waren anwesend:
L. Saunier, W. Diege, F. Otte, L. Bamberg, Th. Künike,
C. Bulang, W. Rosenkrantz, Fr. Freund, und außerdem aus
Mecklenburg: W. Krull aus Neubrandenburg, als Deputirter des
Mecklenburger Kr.-V., und Richter aus Friedland, wurden von dem-
selben vorgelesen: die Circulaire des Rheinisch-Westphälischen Kreis-
Vereins, verschiedene Zuschriften von Vereins-Mitgliedern, welche
sich entschuldigten und ihr Ausbleiben u. anzeigten, sodann die Ein-
gabe der Stettiner Buchhändler an das Polizeipräsidium, betreffend
die von der Polizei beabsichtigte einzuführende Controle, die den
Beifall der Versammlung fand.

Demnächst wurde von demselben vorgetragen, daß die Stettiner
Polizeibehörde dem Pommer'schen Buch.-Kreis-Verein ihre besondere
Aufmerksamkeit schenke und von dem Vorstande Mittheilung über
sein Bestehen, seine Zwecke, Mitglieder und Corporationsrechte ein-
geholt habe.

In Folge des Beschlusses des Mecklenburger Kreis-Vereins
kein Mitglied aus Pommern in ihren Verein aufzunehmen, be-
schließt die Generalversammlung ein gleiches Verfahren nicht statt
finden zu lassen.

§. 2. Hierauf folgt Rechnungslegung und wird dem Cassirer
Decharge ertheilt.

§. 3. W. Diege, als Deputirter des Pomm.-Kr.-V. zu der
am 15. Juli e. in Neubrandenburg stattgefundenen General-Ver-
sammlung des Mecklenburger Kreis-Vereins, hat nur Erfreuliches
darüber zu berichten und würde der Hauptzweck, „eine engere
Verbindung beider Vereine“ vorzugsweise dadurch erreicht,
wenn die jedesmaligen General-Versammlungen des einen oder
anderen Vereins durch einen Deputirten gegenseitig besichtigt würden;
er habe bei den Mitgliedern des M. Kreis-Vereins die freundlichste
Aufnahme gefunden, auch sei ihm gestattet, sich an den Verhand-
lungen theilnehmen zu können, und habe er daher zur Erreichung
mancher Zwecke beigetragen.

§. 4. Hebt W. Diege in einem längeren Vortrage hervor, wie
der Buchhandel noch aus den Jahren der Krankheiten, Theuerung,
Bewegung und Bedrängniß leidend, aufs Neue und Empfindlichste
durch die hemmenden und beschränkenden Press-, Post- und Zeitungs-
stempelgesetze verkürzt und bedrängt werde. Wie nachtheilig und
kostspielig das allgemeine Massen-Notaversenden sei, da Arbeit und
Kosten nicht im Verhältnis zu dem Absatz ständen, daß durch allge-
meineren Jahrgang.

mein selbstgewählte Nova eine bessere Verwendung dafür
neben Kosten-Ersparniß erzielt, wie überhaupt auch dadurch für die
Folge eine bessere Literatur erstrebt werden könne. Ein hierauf be-
züglicher Antrag fand nur eine theilweise Beistimmung, indem es jedem
überlassen bleiben müsse, alle Nova anzunehmen und ebenso solche
zu verbitten.

Bei einem weiteren Vortrage über Schleuderei gab man zu,
wie verderblich solche jetzt für den Sortimenter sei, später aber rück-
wirkend für den Verleger werden könne, daß aber schwerlich die be-
treffenden Verleger sich geneigt zeigen möchten, den Schleudern,
zu Gunsten der so sehr beschadeten Sortimenter, entgegen zu treten.
Eine Association den Schleudern entgegenarbeitend, würde das
Uebel nur verschlimmern, da dann bei der Schleuderei, im Großen
getrieben, von soliden Preisen und Solidität keine Rede mehr sein
könne.

§. 5. Ueber die geschäftlichen Kostenersparnisse erhält L.
Saunier den Auftrag, den einzelnen Mitgliedern des Vereins und
den Mitgliedern des Mecklenburger Kreis-Vereins die erforderlichen
Mittheilungen zu machen und wird um Beschleunigung gebeten.

§. 6. Vortrag über Wahlzettel von W. Diege.
Schon zu wiederholten Malen habe ich mich über das kost-
spielige, Zeitraubende und Unzweckmäßige der verschiedenen Wahl-
und Offertenzettel neben unserem Börsenblatte ausgesprochen. Als
Geschäftsmänner sind wir gezwungen, alle uns zukommenden An-
noncen zu lesen, und wenn wir die meisten derartigen Anzeigebblätter,
als: Börsenblatt, Süddeutsche Buchhändlerzeitung, Bibliographie,
Burchard's Gesuch- und Offertenzettel, Naumburg's Wahlzettel,
der Expedition des Messcatalogs Wahlzettel, Central-Anzeiger für
den Kunsthandel, Repertorium gesuchter und angebotener Bücher,
die Mess- und Verlags-Kataloge, die buchhändlerischen Circulaire
und Ankündigungen durchsehen, so müssen wir eine und dieselbe
Annonce oft dreimal und öfter lesen, und wird einleuchtend sein,
wie einestheils den Verlegern und Anzeigern durch die vervielfältigten
Inserate Mehrkosten entstehen, andertheils aber den Sortimentern
durch das wiederholte Viellese ein bedeutender Zeitverlust ent-
steht, viele Bücher bei Verschreibungen mehrere Male als Nova
verlangt werden, so wie es besonders dazu beiträgt, daß die Augen
unnützer Weise angestrengt werden.

Alle diese Uebelstände könnten vermieden und beseitigt werden,
wenn das Börsenblatt, unser Hauptorgan, in einer zweckmäßigeren
und besseren Form und Eintheilung erschiene, und will ich darüber
meine Ansicht zu Ihrer Begutachtung aussprechen.

Das Börsenblatt müßte in drei Abtheilungen erscheinen:
I. Abtheilung für alle geschäftlichen und buchhändlerisch amt-
lichen Bekanntmachungen, alle Etablissements-, Verkaufs- und Stelle-
gesuchs-Anzeigen. — Nur für Buchhändler. —